



Für einen zukunftsfähigen Standort – Erwartungen an die nächste Landesregierung

Das Saarland steht vor großen Aufgaben. Gemeinsam müssen wir weitreichende gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen bewältigen, wenn das Land weiterhin ein attraktiver Standort zum Leben und Arbeiten bleiben soll. Gesellschaft und Politik sind hier gleichermaßen gefordert.

Die Voraussetzungen sind schwierig. Die Corona-Pandemie hat zu schweren Verwerfungen geführt: Nach erfolgreichen Verhandlungen zur Reform des Länderfinanzausgleichs hatte das Land zwar gemeinsam mit den Kommunen einen guten Weg zur Konsolidierung der notleidenden öffentlichen Haushalte im Saarland eingeschlagen. Zusätzlich wurden umfangreiche Investitionen in Infrastruktur angekündigt, die wichtige Impulse für das Land setzen sollten. Der seit zwei Jahren andauernde Ausnahmezustand durch das Corona-Virus hat jedoch gesellschaftlich und finanziell große Schäden angerichtet.

Auch die Unternehmen der Saar-Wirtschaft kämpfen nach wie vor mit den schweren Folgen der Pandemie. Gleichzeitig erfordern grundlegende Trendänderungen neues Denken und Investitionen: Der Strukturwandel hin zu einer klimaneutralen Gesellschaft sowie die Digitalisierung der Produktwelt, der Dienstleistungen und der Produktionsbereiche bieten Chancen und stellen zugleich viele bislang erfolgreiche Geschäftsmodelle saarländischer Unternehmen infrage. Der Auslandsabsatz saarländischer Industrieprodukte leidet unter den zunehmenden geopolitischen Spannungen. Und angesichts des demografischen Wandels sinkt die Zahl gut ausgebildeter Fachkräfte.

Gerade im Saarland sind viele gut bezahlte Arbeitnehmer in der Automobil- und Stahlindustrie tätig – in Wirtschaftsbereichen, die große Veränderungen erleben. Die rückläufige Einwohnerzahl im Saarland wirkt sich negativ auf die Finanzen des Landes aus. Denn sowohl die Steuereinnahmen als auch die Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich gehen zurück.

Die nächste Landesregierung hat die schwierige Aufgabe, sparsam mit den knappen Ressourcen zu wirtschaften. Alle Maßnahmen müssen sich daran messen lassen, wie effizient und zukunftsfähig sie sind. Teure Doppelstrukturen können wir uns nicht leisten. Nicht das Prinzip „Viel hilft viel“, sondern passgenaue und aufeinander abgestimmte Maßnahmen sind nötig. Private Investitionen und privates Engagement brauchen passende Rahmenbedingungen. Die Politik muss sie setzen.

Wir brauchen eine „Charme-Offensive“ für das Saarland. Denn nur mit der Aussicht auf einen starken, attraktiven und vor allem zukunftsfähigen Standort investieren Unternehmen in Arbeitsplätze und Infrastruktur und fördern damit den Wohlstand der Menschen. Das betrifft alle Branchen – ob Dienstleistungen, Handwerk, Bau, Handel oder Industrie. Das ist eine Voraussetzung, damit Menschen sich dafür entscheiden, in unserem Land zu arbeiten und zu leben.

Unternehmen

Eine gesunde Wirtschaft garantiert Arbeit und Wohlstand. Durch die Corona-Pandemie sind die saarländischen Unternehmen stark belastet. Kurzarbeit und mangelnde Produktion haben Liquiditätspolster aufgezehrt. Priorität muss es sein, die Saar-Wirtschaft in ihrer Erholung zu unterstützen.

Handlungsoptionen der neuen Landesregierung sind:

- **Finanzielle Belastungen senken**
- **Energieversorgung sicherstellen**
- **Bürokratie verringern**
- **Transformation unterstützen**

Arbeitsplätze

Die Zukunftsfähigkeit des Landes fußt auch auf hochwertigen Arbeitsplätzen. Weil durch den Strukturwandel Beschäftigung wegfällt, ist es essenziell, neue und werthaltige Arbeitsplätze für die gut ausgebildeten saarländischen Fachkräfte zu schaffen. Neben dem Erschließen neuer Geschäftsfelder in den bestehenden Unternehmen sind Ansiedlungen und Gründungen wichtige Faktoren.

Handlungsoptionen der neuen Landesregierung sind:

- **Industriegebiete ausbauen**
- **Branchenmix erweitern**
- **Gründungen erleichtern**
- **Standortkosten senken**
- **Mit regionalen Stärken werben**

Zukunftsfelder

Große Industriebranchen sichern seit Jahrhunderten Wohlstand im Saarland. Ähnlich wie bei der Ansiedlung der Autoindustrie Mitte des vergangenen Jahrhunderts stehen weitere Schritte für die künftige wirtschaftliche Entwicklung an. Ein Beispiel ist die geplante Batterieproduktion. Auch die Wasserstoffwirtschaft ist ein wichtiges Zukunftsfeld. Gleichzeitig sollte die Politik die vorhandenen Kompetenzen in IT- und KI-Technik ausbauen sowie neue Expertise rund um die wichtigen Themen Elektrifizierung, Automatisierung und Vernetzung entwickeln.

Handlungsoptionen der neuen Landesregierung sind:

- **Integrierte Wasserstoffwirtschaft und -forschung**
- **Anbindung an das europäische Wasserstoffnetz**
- **IT- und KI-Kompetenz des Landes ausbauen**
- **Neue Mobilität besetzen**
- **Expertenrat einrichten**

Fachkräfte

Fachkräfte sind das wichtigste Kapital der Unternehmen. Bereits jetzt geht das Fachkräfteangebot im Land aufgrund des demografischen Wandels zurück. Dieser Entwicklung lässt sich zum Beispiel durch strategisch gesteuerte Zuwanderung und ein entsprechend angepasstes Bildungsangebot begegnen.

Handlungsoptionen der neuen Landesregierung sind:

- **Demografische Talfahrt stoppen**
- **Ingenieurwissenschaften stärken**
- **Flexible Arbeitszeiten ermöglichen**
- **Kinderbetreuung ausbauen**

Bildung

Gute Bildung ist eine der wichtigsten gesellschaftspolitischen Aufgaben, weil sie eine Investition in die Zukunft ist und jungen Menschen Chancen für das spätere Leben eröffnet. Deshalb ist Geld, das für Bildung eingesetzt wird, grundsätzlich gut angelegt. Die Wirtschaft profitiert von qualifizierten Fachkräften. Im Rahmen der Zukunftssicherung nimmt Bildungspolitik einen hohen Stellenwert ein.

Handlungsoptionen der neuen Landesregierung sind:

- **Schulqualität erhöhen**
- **Digitale Schule umsetzen**
- **MINT-Fächer ausbauen**
- **Internationale Schule schnell weiterentwickeln**

Klima

Klimapolitik ist eines der wichtigsten Themen unserer Gesellschaft. Als Unternehmensverband unterstützen wir den Wandel und sind auch aktiv, die Energieeffizienz in der Wirtschaft zu steigern. Der aktuelle Stand reicht bei Weitem nicht aus, um die angestrebten Ziele zu erreichen.

Handlungsoptionen der neuen Landesregierung sind:

- **Ausbau Erneuerbarer Energien**
- **Flächen ausweisen**
- **Energieeffizienzmaßnahmen fördern**
- **Klimaschonende Produkte unterstützen**

Infrastruktur

Unternehmen im Saarland brauchen eine leistungsfähige Infrastruktur. Ob Straßen, digitale Datenautobahnen, Stromnetze, Schiene oder Flughafen, Anbindung auf allen Wegen ist essenziell für die Zukunftsfähigkeit. Und gerade bei der Infrastruktur hat das Saarland Nachholbedarf.

Handlungsoptionen der neuen Landesregierung sind:

- **Landesweit schnelles Internet**
- **Stromnetz ausbauen und ertüchtigen**
- **Investitionsstau im Straßennetz auflösen**
- **Bahn-Verbindungen ausweiten**
- **Flughafen erhalten**
- **ÖPNV ausbauen**

Regierungseffizienz

Entscheidend für ein modernes Staatswesen ist eine schlanke und effiziente, digitale Verwaltung. Unnötige Abläufe und Doppelstrukturen sind teuer. Und sie verhindern schnelle Entscheidungen. Deshalb ist es nötig, Einzelmaßnahmen zu koordinieren und an dem großen Ziel der Zukunftsfähigkeit auszurichten. Gleichzeitig sind im Zuge einer Verwaltungsreform die bestehenden Strukturen zu prüfen und effizienter zu machen.

Handlungsoptionen der neuen Landesregierung sind:

- **Übergeordnete Ziele definieren**
- **Strukturen verschlanken**
- **Verwaltungsreform angehen**
- **Kommunen stärken**

Standortattraktivität

Zur Zukunftsfähigkeit eines Landes gehört auch, dass Menschen sich in diesem Land wohlfühlen. Gute Arbeitsplätze und Bildung sind dabei wichtige Faktoren. Doch auch das Kulturangebot und ein ansprechendes Umfeld machen die Qualität eines Standorts aus. In den vergangenen Jahren hat das Saarland hier schon viele Fortschritte gemacht – als touristisches Reiseziel ist es zunehmend gefragt. Diesen Weg müssen wir weitergehen.

Handlungsoptionen der neuen Landesregierung sind:

- **Stadtbilder aufwerten**
- **Innenstädte beleben**
- **Tourismusstrategie nutzen**